

## Voll im Weihnachtsstress



Münzen Schmuck gestaltet. Zu bestaunen gibt es in der Adventszeit allerhand, das verspricht besonders der erstmalig ausgerichete „Historische Weihnachtsmarkt“ in der Klosterstraße. Vom „DON“ bis zur Theaterstraße errichtet die Agentur „Sündenfrei“ altertümliche Stände und Zelte, wo Drucker, Seifensieder, Gerber, Steinmetz, Töpfer, Schmied, Löffelschnitzer und Zeichner ihre handwerklichen Künste zeigen und die auf althergebrachte Art erzeugten Waren natürlich auch verkaufen. In diesem Ambiente dürften Met, heißer Saft und Leckereien reißen den Absatz finden, vor allem dann, wenn man zuvor seine Kraft beim „Hau den Lukas“ gemessen hat. Am Wochenende erklingen in der Klosterstraße ab 14 Uhr stündlich Moritaten und Märchen sowie Melodien, die „Die Traminer“ aus Dresden á capella zu Gehör bringen. Am 25. November, 16 Uhr wenn typischer Weihnachtsduft durch die Innenstadt strömt, wird Oberbürgermeister Peter Seifert den Weihnachtsmarkt eröffnen und das erste Stück des riesigen Stollens anschneiden. Chemnitzer und Gäste dürfen sich während der kommenden Wochen auf traditionelle Höhepunkte freuen, wie das Turmblasen, der Stundenruf des Türmers sowie auf ein unterhaltsames Bühnen-Programm - bei dem natürlich auch der tägliche Besuch des Weihnachtsmanns nicht fehlt. Erstes Highlight ist wie in der Vergangenheit die große Bergparade mit 300 Musikern und 600 Trachtentragern, die am 26. November, 14 Uhr von der Karl-Liebknecht-Straße zum Stadthallenvorplatz ziehen, wo sie von Bürgermeister Berthold Brehm begrüßt werden. ● (eh)

Nach 9 Tage, dann öffnet der Chemnitzer Weihnachtsmarkt - keine Zeit also zum Verschnaufen für die Sachgebietsleiterin Helga Lindner und ihr Team vom Marktwesen. Immerhin müssen zweihundert Hütten rund ums Rathaus errichtet werden. Die weihnachtlich geschmückten Stände sind seit Jahren gefragt - nicht nur bei einheimischen Beschickern. Selbst aus dem Elsass schafft ein Konditor Gebäck heran. Wie in jedem Jahr suchen die Mitarbeiter des Marktwesens nach neuen Angeboten. Diesmal sind das ein russischer Imbiss und ein Stand mit Zauberichtern sowie ein Designer, der vor Ort aus

## Chemnitz exportiert Weihnachten nach Amerika

Nahezu 60 Prozent deutschstämmige Einwohner hat der Bundesstaat Ohio im Osten der USA. Wenn auch bei vielen die Einwanderung bereits eine oder mehrere Generationen zurückliegt, so pflegen nicht wenige in der Partnerstadt Akron und den umgebenden Countys das Brauchtum ihrer Vorfahren. Dazu zählen zweifelsohne Traditionen rund um das Weihnachtsfest. Deshalb verwundert es nicht, dass in der Partnerstadt der 2004 erstmals durchgeführte Weihnachtsmarkt nach deutschem Vorbild begeistert aufgenommen wurde. Ein Mitarbeiter vom Chemnitzer Bürgermeisteramt, der in diesem Jahr erneut ein solches Markttreiben in Akron organisieren half, weiß was hier besonders gefragt ist. Stollen, Bratwurst und Glühwein wurden den Verkäufern sprichwörtlich aus den Händen

gerissen. Doch auch Holzschnitzereien und Drechselarbeiten fanden guten Absatz in der Fremde. Kein Wunder, dass die einheimischen Händler auch in diesem Jahr gern mit auf Fahrt über den „großen Teich“ gehen. Waren dazu im letzten Jahr 7 Firmen bereit, so stehen diesmal 12 Hütten nach Chemnitzer Vorbild und ein Festzelt für kulinarische Genüsse in Akron. Die Amerikaner können erstmals außer Glühwein, Stollen und Bratwurst auch Kartoffelpuffer probieren und neue Produkte, wie Keramik und Weihnachtsschmuck erstehen. Natürlich wird nicht nur Business, sondern auch Kultur transferiert. In diesem Jahr reisen erneut Chemnitzer Eisläufer und die Tanzcompany mit und gestalten Programme ebenso wie die Oelsnitzer Blasmusikanten. Die als Bergmanns-



## Glanzvoller Auftakt einer einzigartigen Ausstellung

Mehr als 1600 Gäste wohnten der Eröffnung der bislang größten Cranach-Ausstellung Deutschlands letzten Samstag in den Kunstsammlungen Chemnitz bei. Musikalisch umrahmt wurde der Auftakt dieser außerordentlichen Exposition durch den Auftritt der Sopranistin Svetlana Katchour und der Pianistin Brita Wiederanders. In ihren Ansprachen würdigten sowohl Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt als auch Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert die von 14 Leihgebern, darunter die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, ermöglichte Schau als einzigartige Begegnung mit dem Schaffen der Cranach-Familie. Die berühmteste deutsche Malerfamilie, die auch im Chemnitzer Raum tätig war, hatte die Kunstentwicklung Mitteldeutschlands im 16. Jahrhundert dominiert und geprägt. Zusätzlich zu den 77 Gemälden zeigt die jetzt eröffnete Schau 17 Arbeiten von Pablo Picasso, der sich wie kein anderer Künstler des 20. Jahrhunderts mit den Werken Cranachs auseinandergesetzt hatte. Fast zwanzig Jahre lang hatte sich Picasso mit Cranach-Motiven beschäftigt und virtuos zahlreiche Paraphrasen unter anderem in Form von Gemälden, Tuschezeichnungen, Gouachen und Linolschnitten geschaffen. Vierzehn Lithografien aus dem Nachlass Mourlot konnten von den Chemnitzer Kunstsammlungen erworben werden - darunter elf Paraphrasen nach „David und Bathseba“ und drei von „Venus und Amor“ und sind ebenso wie die berühmten Cranach-Vorbilder bis zum 12. März 2006 im Museum am Theaterplatz zu sehen. ● (red/eh) Foto: H. Schmidt



kapelle, sicher ein Höhepunkt der Santa Claus-Parade im lokalen TV-Channel gefeiert werden wird. Die Musiker aus dem Erzgebirge wollen zudem in den Malls für den deutschen Weihnachtsmarkt werben. Wenn am 25. November der Lordmayor Donald Plusquellic und Bür-

germeister Detlef Nonnen den „ChristkindlMarket Akron 2005“ eröffnen, wechselt auch ein besonderes Geschenk den Besitzer. Ein drei Meter langer Schwibbogen aus dem Erzgebirge soll künftig die Amerikaner beim Bummeln in Weihnachtsstimmung bringen. ● (eh)

## Einladung in den Konkordiapark

Am 18. November, 13 Uhr wird Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert den „Konkordiapark“ feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Hierzu sind alle Chemnitzer - besonders natürlich die jüngeren - herzlich eingeladen. Die Stadt investierte insgesamt 444.000 Euro Euro in die Jugendfreizeitanlage.

## JugendKunst Biennale 2006

Mit der Verteilung der Faltposter zur Wettbewerbsausschreibung ist in den vergangenen Tagen der Startschuss für die fünfte JugendKunst-Biennale des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes gefallen, die im Zeitraum vom 6. Mai bis 18. Juni 2006 in den Kunstsammlungen der Städtischen Museen in Zwickau stattfindet. Mit Zwickau als Austragungsort hat das wichtigste gemeinsame kulturelle Projekt der beteiligten Kulturverwaltungen seit 1998 nun alle Mitgliedsstädte durchlaufen.

Allein zur letzten JugendKunstBiennale im Jahr 2004 in Plauen wurden von den Jugendlichen in Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth sowie deren Umland 562 Arbeiten eingereicht. Zur Teilnahme am Wettbewerb sind junge Leute im Alter von 14 bis 25 Jahren aus dem Einzugsgebiet des Städtenetzes aufgerufen, die in ihrer Freizeit bildkünstlerisch tätig sind. Eingereicht werden können wieder Arbeiten in den Genres Malerei, Grafik, Plastik, künstlerische Fotografie, Objektkunst, Collage, Textilarbeit, Video, CD-ROM und DVD. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen gehen aus dem Ausschreibungsfaltblatt hervor, das gegenwärtig in Bildungs-, Jugend- und Kultur-einrichtungen ausliegt und in den Kulturverwaltungen der Mitgliedsstädte erhältlich ist. Angeschrieben wurden insbesondere auch die Mittelschulen und Gymnasien mit dem Ziel, dass möglichst jedem interessierten Schüler ein Faltposter zur Verfügung steht. Eine Nachfrage bei den Lehrern lohnt sich also. In Chemnitz liegen die Unterlagen selbstverständlich auch im Kulturamt (Bahnhofstraße 53 im BVZ Moritzhof) und im Rathaus am Markt aus. Auskünfte zum Projekt gibt es auch unter Ruf 0371/ 488-4126. Darüber hinaus steht die Ausschreibung auch im Internet unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) auf den Seiten der Stadt Chemnitz zur Verfügung.



# 11. Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain - öffentlich -

am 21.11.2005, 19.00 Uhr,  
im Rathaus Altenhain, Beratungsraum

## Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain vom 10.10.2005
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung zum Vorhaben Fußwegverbindung „Pfarrlehn“  
Berichterstattung durch Bürgermeisterin Frau Wesseler
6. Diskussion zum Haushaltplanentwurf der Stadt Chemnitz für 2006

## 7. Beschlussvorlage Nr. B-387/2005

Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain im Jahr 2006  
(Einreicher: Ortsvorsteher Kleinolbersdorf-Altenhain)

8. Informationen des Ortsvorstehers

9. Anfragen der Ortschaftsräte

10. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain - öffentlich -

gez. Gerlach  
Ortsvorsteher

# Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

am 21. November 2005, 19 Uhr, im Ratszimmer  
des Rathauses, 09224 Chemnitz OT Grüna, Chemnitzer Str. 109

## Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 24.10.2005
4. **Beschlussvorlage Nr. B-394/2005**  
(Einreicher: OV Grüna)  
Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Grüna für das Jahr 2006
5. **Beschlussvorlage Nr. B-398/2005**  
(Einreicher: OV Grüna)  
Mittelbereitstellung für die Finanzierung von Veröffentlichungen des Ortschaftsrates Grüna im Ortschaftsanzeiger Grüna + Mittelbach

6. **Beschlussvorlage Nr. 399/2005**  
(Einreicher: OV Grüna)  
Umverteilung finanzieller Mittel des Ortschaftsrates Grüna in die Haushaltstelle 10.71800
  7. Informationen des Ortsvorstehers
  8. Anfragen der Ortschaftsräte
  9. Einwohnerfragestunde
  10. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
- gez. W. Bunzel  
Ortsvorsteher

## Immobilienangebote



Flurstück 670,  
Gemarkung Markersdorf  
Eigentümer: Stadt Chemnitz  
Lage: Das Grundstück befindet sich im südlichen Stadtgebiet von Chemnitz an der Stadtgrenze von Neukirchen. Die Verkehrsanbindung ist durch die Nähe der Wolgogradeer Allee und der Stollberger Straße (Bundesstraße 169) sehr gut gewährleistet. Nutzung: Die Immobilie besteht aus einer leer stehenden, unterkellerten zwei- und dreigeschossigen Kindertagesstätte. Der Typenbau wurde ca. 1985 errichtet. Größe: Fläche des Flurstückes: 8.725 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: ca. 1.850 m<sup>2</sup>  
Baurecht: Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO

für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Bei diesen Anzeigen handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten und eines Investitionskonzeptes. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum Verkehrswert zu veräußern. Der Eigentümer ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Angebot den Zuschlag zu erteilen. Diese Angaben sowie weitere Immobilienangebote der Stadt Chemnitz sind noch im Internet unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) Rubrik Stadt mit Bürgernähe -> Ämter & Service -> Immobilien veröffentlicht.

Ansprechpartner: Frau Schürer,  
Telefon-Nr.: 0371/ 488 2337

**1. Verkaufsangebot - Marmorpalast / Einzeldenkmal**  
Grundstück: Limbacher Straße 164, 09116 Chemnitz  
Flurstück 46/1, Gemarkung Altendorf  
Eigentümer: Stadt Chemnitz  
Lage: Ausfallstraße Richtung West - ca. 3 km Anbindung an die Leipziger Straße und damit Zufahrt zur Autobahn A 4 und A 72; die Grundstückseinfahrt befindet sich an der Straße „Am Stadtgut.“ Nachbarschaftsbauung: Richtung West: Gewerbe und lockere Wohnbauung  
Richtung Nord: Grundstück wird durch den Pleißenbach begrenzt, anschließend Bahngelände.  
Richtung Ost/Süd: geschlossene Wohnbauung.  
Nutzung: Nach denkmalpflegerischen Belangen sanierungsbedürftiges Gebäude (Baujahr ca. 1875); ehemaliges Ballhaus „Marmorpalast“, welches ab Mitte der 60er Jahre als

Probenhaus und Fundus für die Städtischen Theater und als Gaststätte „Slavia“ genutzt wurde. Größe: Fläche des Flurstückes 7.797 m<sup>2</sup> - bebaute Fläche ca. 2.833 m<sup>2</sup> - Nutzfläche ca. 4.260 m<sup>2</sup>  
Baurecht: Flächennutzungsplan - gemischte Baufläche - Kulturdenkmal  
Gemäß § 6 BauNVO sind u. a. zulässig: Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige Gewerbebetriebe, Anlagen für Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale gesundheitliche und sportliche Zwecke.  
Wert: Veräußerung zum Verkehrswert; Bodenrichtwert: 65,00 €/ m<sup>2</sup>

**2. Verkaufsangebot - ehemalige Kindertagesstätte**  
Grundstück: Friedrich-Viertel-Straße 68-70, 09123 Chemnitz



ausgewiesen.  
Wert: Veräußerung zum Verkehrswert; Bodenrichtwert: 90,00 €/m<sup>2</sup>  
Hinweis: Die Angebote ergehen ohne Gewähr

E-Mail: [helga.schuerer@stadt-chemnitz.de](mailto:helga.schuerer@stadt-chemnitz.de)  
Liegenschaftsamt, Technisches Rathaus, Annaberger Str. 93, 09120 Chemnitz

## Blutspendetermine im Dezember

- 1.12.05, 15 - 18.30, A.-Schweitzer-Schule, Alfred-Neubert-Straße 21
- 1.12.05, 11.30 - 15, Gewerbepark Kiremun, Bornaer Str. 205
- 3.12.05, 9 - 12, Blutspendedienst Chemnitz, Zeisigwaldstraße 103
- 6.12.05, 15 - 18.30, Moritzhof Bahnhofstr. 53/ 6. Etage
- 8.12.05, 16 - 19, Schule Mittelbach,

- Hofer Straße
- 9.12.05, 8.30 - 11.30, GGG, Clausstraße 10-12
- 19.12.05, 15.30 - 8.30, Comenius-Schule, Comeniusstraße 1
- 21.12.05, 15 - 19 Grundschule Einsiedel, Harthauer Weg 5
- 22.12.05, 13.30 - 18.30, DRK Klinikum, Unritzstraße 23

- 29.12.05, 15 - 18.30, DRK-Pflegeheim, Fritz-Fritzsche-Straße 1
- montags 14-19 Uhr Blutspendedienst ITM Chemnitz, Zeisigwaldstraße 103. Terminänderungen sind möglich. Aktuelle Informationen gebührenfrei unter 0800 / 11 949 11 oder [www.drk-bsd-sachsen.de](http://www.drk-bsd-sachsen.de)

**Amtsblatt**

**Impressum**  
**HERAUSGEBER**  
 Stadt Chemnitz, der Oberbürgermeister  
**SITZ**  
 Markt 1, 09106 Chemnitz  
**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES**  
**VERANTWÖRTLICH**  
 Thomas Michalla  
 amt. Amtsleiter Bürgermeisterei  
**CHEFREDAKTEUR**, Andreas Bochmann  
**REDAKTION**  
 Monika Ehrenberg  
 Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95  
**VERLAG**  
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
 Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05  
 Abonnement mtl. 11,- €  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
 Christian Jaeschke  
 Achim Schröder  
**ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH**  
**OBJEKTLEITUNG**  
 Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50  
**ANZEIGENBERATUNG**  
 Gisela Bellmann, (0371) 65 62 00 53  
 Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51  
 Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52  
**SATZ**  
 HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG  
**DRUCK**  
 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG  
**VERTRIEB**  
 Sachsen Express Chemnitz  
 Reklamationservice Vertrieb  
 Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05  
**E-MAIL**  
[amtsblatt@blick.de](mailto:amtsblatt@blick.de)  
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1.10.2005

## Öffentliche Versteigerung von Fundsachen

Termin: Freitag,  
den 25.11.2005 ab 15.00 Uhr  
Die nächste Versteigerung von Fundsachen findet am Freitag, den 25.11.2005 ab 15 Uhr in der Tagesgaststätte „Zum Wirkbauer“ (Lothringer Straße 11, 09120 Chemnitz) statt. Die Besichtigung der hier „unter den Hammer“ gelangenden Fundsachen ist wie gewohnt vor Ort ab 14 Uhr möglich.

Die aufgeführten Artikel können nur während der Versteigerung gegen Bargeld erworben werden.  
Aufgeboten werden 115 Positionen.  
Neben Handys und Fahrrädern werden ausschließlich Schmuck und Uhren versteigert.

Fragen zu Fundsachen und Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Peretzhaus, Elsasser Straße 8, 09120 Chemnitz unter ☎ 0371/ 488-3388 beantwortet. Im Netz stehen die kompletten Versteigerungslisten und weitere Informationen unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) -> Button: Stadt mit Bürgernähe -> Button: Ämter & Service -> Link: Fundsachen / Versteigerung -> Link: Versteigerung.

## Ausstellung „Ess-Störungen“

Neuer Standort: Elsasser Straße 10, 09120 Chemnitz  
Im Zusammenhang mit dem Umzug des Gesundheitsamtes Chemnitz hat sich der Standort für die Verleihung der Ausstellung „Essstörungen und was man darunter versteht“ geändert. Diese Ausstellung über Entstehung, Krankheitsbilder, Therapie und Vorbeugung der Ess-Störungen kann für mehrere Wochen von Schulen (ab Klassenstufe 8), Berufsschulen, Krankenkassen, Gesundheitseinrichtungen, Jugendklubs, Vereinen, Verbänden und sonstigen Einrichtungen kostenfrei ausgeliehen werden. Die Ausleihe erfolgt unter vorheriger telefonischer Terminabsprache unter der ☎ 03 71/4 88 58 03, Simone Hähle, Elsasser Straße 10, 2. Etage, Zimmer 201, 09120 Chemnitz oder per E-Mail: [simone.haehle@stadt-chemnitz.de](mailto:simone.haehle@stadt-chemnitz.de)



## Oberbürgermeister informiert zur Stadtratssitzung

Der städtebauliche Rahmenvertrag für die Baufelder B 3 und B 6 mit der Mierbach & Mierbach GbR liege nunmehr unterzeichnet vor, auch seien Anregungen und Änderungen eingearbeitet, berichtete Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert den Stadträten zur jüngsten Sitzung. Positiv bewertete er den Stand der Vermietungen für das Park- und Geschäftshaus auf dem Baufeld B6. „Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird Mierbach den Bauantrag deshalb nicht erst im April 2006, sondern bereits früher einreichen. Auch von Seiten des Landesamtes für Denkmalschutz, das aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft des Baufeldes B6 zum Kulturdenkmal „Stadhalle“ einbezogen wurde, liegt eine zustimmende Stellungnahme vor.“, so der OB. Dagegen befinde sich der Investor beim Baufeld B3 noch in intensiven Verhandlungen mit weiteren Mietern. Bis spätestens April 2006 soll der Bauantrag eingereicht werden. Auch in einem anderen innerstädtischen Gebäude, Am Rathaus 8, beginnen nächste Woche die Sanierungen. Hier rechne man mit einer Bauzeit von etwa 10 Monaten, danach soll auch das Gesundheitsamt wieder seine angestammten Räume beziehen. Weiter führte der Oberbürgermeister zu den aktuellen Entwicklungen infolge der HARTZ IV-Gesetzgebung aus. Die öffentliche Diskussion um diese Reformen, vor allem um die

ausufernden Kosten beim Bund und die Finanzierungslücken bei vielen Kommunen, aber auch um verfehlte Wirkungen bzw. vermeintlichen Missbrauch der gesetzlichen Regelungen nahm er zum Anlass für seine Ausführungen: „Insofern ist ein Blick auf die Realität in unserer Stadt wichtig und kann zur Versachlichung der Diskussion beitragen. Der Frühjahrestrend steigender Fallzahlen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende hat sich leider auch in den Monaten des 2. Halbjahres fortgesetzt: So leben inzwischen reichlich 19.200 Bedarfsgemeinschaften und damit 32.500 Personen in Chemnitz von Hartz IV-Leistungen, hinzukommen knapp 1.400 Bedarfsgemeinschaften, die ihren Lebensunterhalt aus Mitteln der Sozialhilfe erhalten. Insgesamt sind somit knapp 14 Prozent der Chemnitzer Bevölkerung betroffen. Bedauerlicherweise ist auch ein Ende dieses Trends, der zugleich die Ursache für die Kostenexplosion bei Bund und Kommunen ist, nicht absehbar.“ In Chemnitz sei mit Unterkunfts- und anderen Kosten nach dem SGB II in Höhe von fast 59 Mio. Euro für 2005 zu rechnen, dass sind nahezu 7 Mio. Euro mehr als geplant. Diese Summe relativiere sich glücklicherweise, so der Oberbürgermeister, durch geringe Ausgaben bei anderen Leistungen und in der Sozialhilfe, so dass „nur“ etwa 4 Mio. Euro überplan-

mäßige Ausgaben und Einnahmeverluste von reichlich 1 Mio. Euro gegenüber dem Plan zu verkräften seien. Wenig hilfreich sei in diesem Zusammenhang auch die vom Freistaat Sachsen gesetzlich geregelte Verteilung der Mittel aus der so genannten Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisung. Hiermit werden die finanziellen Belastungen aus Hartz IV nicht nach den tatsächlich verausgabten Unterkunftskosten ermittelt, sondern auf Basis der sächsischen Durchschnittswerte bei den Mietkosten. Die großen Städte mit in der Regel höheren Mietkosten werden damit extrem benachteiligt. „Ich werde dazu mit meinen Amtskollegen in Leipzig und Dresden nochmals in Verbindung treten, um die Staatsregierung erneut zu Änderungen dieser Missverhältnisse zu bewegen“, informierte Seifert die Stadträte. Zur aktuellen Diskussion zwischen der Bundesagentur für Arbeit und den kommunalen Spitzenverbänden zur Übernahme der Verantwortung in den Arbeitsgemeinschaften äußerte er: „Die Stadt Chemnitz wird sich auch weiterhin aktiv und korrekt an der Aufgabenerfüllung beteiligen, nicht aber die alleinige Umsetzungsverantwortung übernehmen in einem System, das weitgehend durch die Bundesagentur bzw. den Bund strukturiert und finanziert wird und aus dem uns als Kommune - wie dargestellt - eine erhebliche Unterfinanzierung droht. Wir erwarten hier ein kooperatives Herangehen an die gestellten Aufgaben durch den Bund.“ ● (red)

**Weitere Informationen über die Stadtratssitzung auf Seite 6.**



## Spendenmarathon in Chemnitz

ZDF-Gala zugunsten der Deutschen Krebshilfe

Am 20. November wird im Rahmen der Spenden-Gala „Melodien für Millionen“, die live vom ZDF aus Chemnitz ausgestrahlt wird, gemeinsam mit der Deutschen Krebshilfe einen Volkslauf stattfinden. Für jeden Teilnehmer will die Sparkasse Chemnitz 10 Euro spenden. Der Erlös soll dem Kampf gegen den Krebs zugute kommen. Am Lauf - so hoffen die Organisatoren - nehmen viele Chemnitzer teil, denn jeder, der mitläuft trägt dazu bei, das Spendenergebnis zu erhöhen. Natürlich sollten zudem zahlreiche Zuschauer die Sportler anfeuern. Die Läufer werden am Abend der Gala von Dieter Thomas Heck um 17 Uhr auf den rund zwei Kilometer langen Rundkurs geschickt. Startpunkt ist auf dem Düsseldorfer Platz im Zentrum von Chemnitz - hinter dem neuen Casino „Atlantis“. Während des Laufs wird es Liveschaltungen zu den Akteuren auf und an der Strecke geben. Es spielt keine Rolle, ob Teilnehmer die volle Strecke absolvieren. Denn im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die gute Sache und Freude an der Bewegung! Trainierte Athleten haben die Möglichkeit, zusammen mit dem bekannten ZDF-Sportmoderator René Hiepen eine Marathondistanz von 42.2 Kilometern zurückzulegen. ● (red/eh)

## Bürgerforum „Sonnenberg - ein Stadtteil blüht auf“

Mit den folgenden Themen: Vorstellung des Stadtteilentwicklungskonzeptes - Ziele für den Sonnenberg, Vorhaben der Wohnungsunternehmen GGG und SWG, Zietenstraße - Verkehrsverminderung in Sicht? Bürgerverein und Stadtteilgenossenschaft als Akteure, private Initiativen anschließend Diskussion am 22. 11. 2005 um 19 Uhr in der Markuskirche. Es laden ein: Stadtverwaltung Chemnitz - Bürgermeisterin Frau P. Wesseler Bürgerverein vom Sonnenberg, Stadtteilgenossenschaft, Sonnenberg e.G i.G Agenda 21 für Chemnitz, Wohnungseigentümer, GGG



Öffentliche Bekanntmachung

# Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

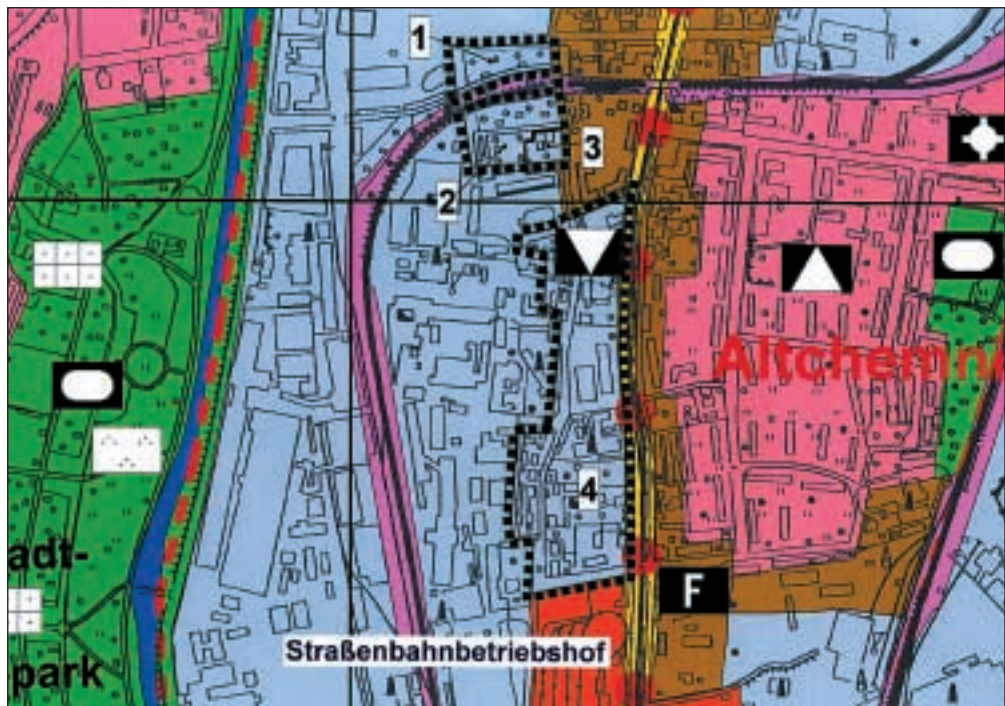
Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 27.10.2005 den Entwurf der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz für den Bereich Paul-Grüner-Straße im Stadtteil Altchemnitz sowie die Begründung einschließlich Umweltbericht gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht wird nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 24.11.2005 bis 23.12.2005 im Stadtentwicklungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Gang der 4. Etage neben dem Zimmer 441 während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich aus-gelegt: montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtentwicklungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 442 abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können

**12. Änderung des Flächennutzungsplanes**  
Ausschnitt Stadtteil Altchemnitz  
Bereich Paul-Grüner-Straße

| Nr. | Neue Nutzung          | Neue Planungsabsicht  | Größe  |
|-----|-----------------------|-----------------------|--------|
| 1   | Gewerbliche Baufläche | Gewerbliche Baufläche | 0,8 ha |
| 2   | Gewerbliche Baufläche | Gewerbliche Baufläche | 0,8 ha |
| 3   | Gewerbliche Baufläche | Gewerbliche Baufläche | 0,2 ha |
| 4   | Gewerbliche Baufläche | Gewerbliche Baufläche | 0,8 ha |

Verantwortung und Zeichnung: www.kommunale-planung.de  
Stand: 27.10.2005

bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Flächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist. Wie bereits bekannt gemacht, kann jedermann - den seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Chemnitz, - die seit dem 18.12.2002 wirksame 1. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Restabfallbehandlungsanlage auf der Deponie "Weißer Weg", - die seit dem 31.03.2004 wirksame 2. Änderung des Flächennutzungs-



Röhrsdorf/Wittgensdorf, - die seit dem 26.11.2003 wirksame 6. Änderung des Flächennutzungsplanes im Umfeld des ACC in der Gemarkung Altchemnitz, - die seit dem 31.03.2004 wirksame 7. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Am Industriemuseum" Zwickauer Straße im Stadtteil Kapellenberg, - die seit dem 16.06.2004 wirksame 11. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Bürgerstraße/Beyerstraße im Stadtteil Schloßchemnitz, - die seit dem 04.02.2004 wirksame 1. Ergänzung des Flächennutzungsplanes (veränderte Planungsabsichten zu 11 Teilbereichen des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz, die von der Genehmigung

durch das Regierungspräsidium ausgenommen wurden), - die seit dem 23.06.2004 wirksame 2. Ergänzung des Flächennutzungsplanes (veränderte Planungsabsichten zu 5 Teilbereichen des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz, die von der Genehmigung durch das Regierungspräsidium ausgenommen wurden) – mit Ausnahme des sog. "Erdbeerfeldes", - die seit dem 01.09.2004 wirksame 9. Änderung (Teilflächen 2, 3 und 4) des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich der Annaberger Straße (Stadtteil Altchemnitz) zwischen Lothringer Straße und der Bebauung an der Solbrigstraße, - die seit dem 12.01.2005 wirksame 8. Änderung des Flächennutzungs-

planes der Stadt Chemnitz im Bereich des geplanten "Auto- und Gewerbecenter Neefestraße/Südring" (Stadtteil Schönau), - die seit dem 20.04.2005 wirksame Teilfläche 1 der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich der Annaberger Straße (Stadtteil Altchemnitz) zwischen Lothringer Straße und der Bebauung an der Solbrigstraße, - die seit dem 14.09.2005 wirksame 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich des ehemaligen Baumarktes "Castorama" im Gewerbegebiet Blankenburgstraße 85 (Stadtteil Furth) im Stadtentwicklungsamt, Abt. Flächennutzungs- und Grundlagenplanung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

**Stadt CHEMNITZ**

Die Stadt Chemnitz sucht ab 1. Februar 2006 für das Sportamt **eine/einen Amtsleiterin/ Amtsleiter**

**Das Aufgabengebiet umfasst:**

- Organisation der Aufgabenerfüllung unter Berücksichtigung des Leitbildes der Stadtverwaltung Chemnitz und der Ziele des Dezernates
- Fach- und Dienstaufsicht über ca. 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes
- Koordinierung der Amtsgeschäfte
- Strategische Entwicklung der Aufgaben des Amtes im Interesse perspektivischer Ziele der Sportentwicklungs- und Sportstättenleitplanung
- Planung, Abrechnung und Kontrolle aller das Amt betreffenden finanziellen Ressourcen
- Wahrnehmung der Gesamtverantwortung bei der Planung, Verwaltung, Unterhaltung und dem Betrieb kommunaler Sporteinrichtungen und Bäder
- Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen, Gremien, Vereinen und Verbänden
- Repräsentation des Amtes nach innen und außen

**Das Aufgabengebiet erfordert:**

- Verständnis und Sensibilität für die Spezifik des Fachressorts
- Kenntnisse im allgemeinen und besonderen Verwaltungsrecht sowie Bürgerlichem Recht
- Kenntnisse und Erfahrungen im Sportmanagement
- ein hohes Maß an Flexibilität, Einsatzbereitschaft, Initiative und sozialer Kompetenz

- sicheres Auftreten, Belastbarkeit und Verhandlungsgeschick
- Bereitschaft und Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung, zwischen Verwaltung und Kultur- und Sportausschuss sowie mit freien Trägern
- mehrjährige Führungserfahrung
- Beherrschung aktueller Kommunikations-, Motivations- und Gesprächstechniken
- Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben

Erforderliche Qualifikation:  
Hochschulabschluss ggf. kombiniert mit einem Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in oder einem Abschluss auf dem Gebiet des Sportmanagements  
Entgeltgruppe 15 TVöD (entspricht BAT-O, Vergütungsgruppe Ia)  
Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.  
Aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von 2 Wochen unter Angabe der Kennziffer 546/52 an die folgende Adresse erbeten.  
**Stadt Chemnitz**  
**Personalamt**  
**09106 Chemnitz**

## Araucarienzapfen - lebende Fossilien

Etwa 250 Araucarienzapfen - das sind Millionen Jahre alte Fruchtstände von gigantischen Bäumen und zugleich lebende Fossilien - werden gegenwärtig in einer Sonderausstellung des Museums für Naturkunde gezeigt. Ermöglicht wurde diese Exposition durch die Leihgabe von Michael Neumann, ein Sammler aus Schwäbisch-Gmünd, der die Zukunft seines wertvollen 130 Stücke umfassenden Besitzes im Chemnitzer Museum für Naturkunde sieht. Museumsdirektor Dr. Ronny Rössler ist von der Vorstellung diese Exponate dauerhaft in Chemnitz zu haben, begeistert. Schließlich könnten in diesem renommierten Haus die einzigartigen Funde nicht nur öffentlich zugänglich gemacht, sondern auch wissenschaftlich dokumentiert werden. Übrigens: Araucarien sind faszinierende Bäume aus einer früheren Welt und zugleich lebende Fossilien. Vor 180 Millionen Jahren, erreichten sie unvorstellbare 100 Meter Höhe. Vulkane im Herzen Patagoniens konservierten diese ungewöhnlichsten Nadelbäume aller Zeiten. (In dieser Tatsache liegt auch der inhaltliche Zusammenhang, die Sammlung in Chemnitz zu zeigen. Denn auch in unserer Region blieben paläobotanische Fundstücke durch die Konservierung nach Vulkanausbrüchen erhalten.) Die versteinerten Zapfen der Araucarien verraten bis heute jedes anatomische Detail. Die bizarren Bäume voller Symmetrie und Ästhetik eroberten selbst die rauen Gegenden der Anden, ständig bedroht von Vulkanausbrüchen. Ihre immergrünen Nadelblätter wirkten als uneinnehmbare Festungen und standen auf dem Speisezettel allein der Dinosaurier-Giganten. Gründe genug, diesen einzigartigen, Jahrmillionen alten Naturschätzen eine Ausstellung zu widmen. Diese Sonderausstellung ist bis zum 31. Januar 2006 zu sehen. Eine weitere Exposition ist bereits in Vorbereitung. Vom 24. November 2005 bis 31. Januar kommenden Jahres können Besucher erfahren, weshalb Urzeitkrebse die Sieger der Flut sind. Die Ausstellung zeigt, dass Naturforscher Hochwassern auch positive Seiten abgewinnen können. Denn in so entstandenen Überschwemmungstümpeln finden sie Exemplare von Blattfußkrebse. Die winzigen Tierchen existierten schon vor den Dinosauriern auf der Erde und haben sich seither anatomisch kaum verändert. Heute wird das Auftreten dieser Art als Indikator für biologisch intakte Flüsse gewertet. Museumsbesucher können die winzigen Lebewesen nicht nur bestaunen, sondern erfahren zudem Wissenswertes über die Krebsarten, ihre Entwicklung und Ernährung. ● (eh)



## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr.: ESC-SWC/06/B02

- a) öffentlicher Auftraggeber: Los 1:  
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz  
Blankenburgstraße 62  
09114 Chemnitz  
Los 2:  
Stadtwerke Chemnitz AG  
Blankenburgstr. 2  
09114 Chemnitz
- b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) Art des Auftrages: Einheitspreisvertrag
- d) Ort der Ausführung: Hauptsammler Limbacher Straße BA3.1 von Barthelstraße bis Trützscherstraße in Chemnitz
- e) Art und Umfang der Leistung: *Los 1 Kanalbau*
- 75 m Stz Kanal DN 300
  - 195 m Stb Kanal DN 400
  - 75 m Stb Kanal DN 500
  - 185 m Stb Kanal DN 600
  - 315 m Stb Kanal DN 800
  - 9 Stk Schächte DN 1.000
  - 9 Stk Schächte DN 1.200
  - 2 Stk Schächte DN 1.500
  - 1 Stk Regenüberlauf einschließlich Bachauslauf
  - Rückbau Kläranlage Kieselhausenstraße
  - 2 Stk Bachquerung offener Wasserlauf (1 Gehwegbrücke -Vortrieb-)
  - 4 Stk Anbindungen Nebensammler Bestand
  - 1 Stk RÜB einschließlich, Ausrüstung, Einlauf- und Drosselbauwerk und Bachauslauf
- E/MSR/ Fernwirkteil für RÜB*
- Technische Bereitstellung und Verteilung von Elektroenergie
  - Blitz- und Überspannungsschutz, Potenzialausgleich
  - Errichtung eines Freiluftschrankes mit NS-Schaltanlage
  - Ex-geschützte Installation im RÜB
  - Installation im Pumpen- und Drosselschacht
  - Berührungslose Füllstandsmessung zur Steuerung der Drainagewasserpumpe
  - Berührungslose Füllstandsmessung zur Messung des RÜB-Füllstandes und zur Bewirtschaftung der Spülkippen (Pumpensteuerung)
  - Durchflussmessung im teilgefüllten Rohr zur Drosselregelung
  - Messung Beckenüberlauf Rückstau-kompensierend
  - Schraml-Fernwirkanlage
- Los 2 Elt- und Beleuchtungstrasse:*
- 650 m Verlegung Elt – und Beleuchtungsschutzrohr PEHD DN 100 und 125
- f) Aufteilung in Lose: ja, keine losweise Vergabe
- g) Erbringung von Planungsleistung: nein
- h) Ausführungsfrist: 27.02.2006 bis 20.10.2006
- i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Chemnitzer Ingenieurbau Consult GmbH, Ebertstraße 10, D 01926 Chemnitz, Deutschland Tel.: 0371 / 52 35 3 - 0, FAX: 0371 / 52 35 3 – 29 Abholung bzw. Versand der Unterlagen: ab 22.11.05, 10.00 Uhr nach Anmeldung per Fax bis 23.11.05
- j) Unkostenbetrag: Kosten 70,- €, Diskette 2,50 €, Versand 7,00 € in Verrechnungsscheck oder bar Erstattung: nein Empfänger: CIC
- k) Ende der Angebotsfrist: 08.12.2005, 14.00 Uhr
- l) Angebote sind zu richten an: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Blankenburgstraße 62, Zi. 422, 09114 Chemnitz bzw. bei Postversand: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz Postfach 1343, 09072 Chemnitz im geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – Bitte nicht öffnen –
- m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch
- n) Bei der Eröffnung dürfen anwesend sein: Bieter oder deren Bevollmächtigte nach VOB
- o) Angebotseröffnung: 08.12.2005, 14.00 Uhr, Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz Blankenburgstraße 62, Zi.: 311, 09114 Chemnitz,
- p) geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5% der Auftragssumme sowie 3% Mängelanspruchsbürgschaft von der Schlussrechnung einschließlich Nachträge gemäß §16 VOB/B
- q) Zahlungsbedingungen:
- r) Rechtsform bei Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) geforderte Nachweise: VOB/A §8 Nr.3 Abs. 1, Pkt. a bis g sowie Sächs. Vergabe DVO §4, §5 (vom 17.12.2002), Angaben über zusätzlich geforderte Nachweise, Unbedenklichkeitserklärung Finanzamt, Berufsgenossenschaft und Sozialversicherung, Freistellungsbescheinigung gemäß §48 b, Abs.1 EstG, Referenzlisten, aktueller Auszug aus dem Gewerbezentralregister, nicht älter als 3 Monate, Gesamtumsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren RAL - Gütezeichen Kanalbau AK2, VM oder Nachweis der Fremdüberwachung Nachweiserbringung als eingetragener Elektroinstallateur zur Erstellung der elektrotechnischen Anlagen gemäß den TAB Sachsen, Nachweiserbringung Zeichenprogramm E-Plan
- t) Die Zuschlags- und Bindefrist endet am: 27.01.2006
- u) Nebenangebote / Änderungen: nur in Verbindung mit dem Hauptangebot
- v) Prüfstelle: RP Chemnitz, Alchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz



**Amtsblatt**  
**Stadtrats-**  
**Report**

CHEMNITZ

## Sanierungs- beschluss für Volksfestplatz

Neue asphaltierte Fahrgassen, sandgeschlammte Schotterdecken für Schausteller und Zirkus, eine komplett neue Versorgungsanlage für Elektroenergie, neue Abwasserleitungen, ein Flutlichtmast...all das steht unter der Überschrift „Neugestaltung des Volksfestplatzes an der Hartmannstraße“.

Der Vorlage zum Bauausführungsbeschluss für die neue Platzgestaltung, die am vergangenen Mittwoch auf der Tagesordnung der Chemnitzer Stadträte stand, gab es mehrheitliche Zustimmung.

Die Überplanung zur neuen Aufteilung des Platzes sowie die Erneue-



Optimierung und Anpassung an die Haushaltslage festgelegt, dass die dringend notwendige Erneuerung der Infrastruktur mit den für die Jahre 2006 und 2007 bereitgestellten Mitteln erfolgen kann. Ein zweiter Bauabschnitt, der alle weiteren Flächen des Areals umfasst, wird in den Haushalt nach 2009 eingeordnet.

I. Bauabschnitt, Beginn: IV. Quartal 2006, Ende: IV. Quartal 2007. Gesamtkosten (einschl. Planung): 1.046.600 Euro.

Das Regierungspräsidium Chemnitz hat mit Schreiben vom 30. September 2004 die Zustimmung zur Durchführung und Förderung der

Optimierung und Anpassung an die Haushaltslage festgelegt, dass die dringend notwendige Erneuerung der Infrastruktur mit den für die Jahre 2006 und 2007 bereitgestellten Mitteln erfolgen kann. Ein zweiter Bauabschnitt, der alle weiteren Flächen des Areals umfasst, wird in den Haushalt nach 2009 eingeordnet.

I. Bauabschnitt, Beginn: IV. Quartal 2006, Ende: IV. Quartal 2007. Gesamtkosten (einschl. Planung): 1.046.600 Euro.

Das Regierungspräsidium Chemnitz hat mit Schreiben vom 30. September 2004 die Zustimmung zur Durchführung und Förderung der

Baumaßnahme im Rahmen des Fördergebietes „Soziale Stadt“ erteilt. Die Planung der Maßnahme erfolgte im Auftrag des Ordnungsamtes, Sachgebiet Marktwesen.

Der Volksfestplatz befindet sich auf dem ehemaligen Firmengelände der Hartmannwerke und wird seit den 50er Jahren als Gelände für Volksfeste ganzjährig genutzt. Aktuell sind das die Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Schützenfeste unter Regie des Mittelständischen Schaustellerverbandes e.V. Und natürlich auch die Zirkusgastspiele namhafter Unternehmen dieser Branche sowie weitere kleine Veranstaltungen auf diesem Areal nahe der Chemnitzer City. Jahrelang wurden Zelte, Karussells und Schaubuden mittels Schwerlasttransporter hier aufgestellt.

Kein Wunder, dass der Zahn der Zeit genagt hat. So ist nicht nur der Boden sanierungsbedürftig, auch die Versorgungsleitung weisen einen erheblichen Verschleiß auf. Um eine weitere Nutzung des Platzes zu gewährleisten, ist die Neu- und Umgestaltung unabdingbar.

Je nach Bedarf und Veranstaltungsart sollen künftig auch kleinere Teilflächen zur Verfügung stehen. Das eröffnet Optionen für neue kulturelle Angebote insbesondere für Kinder und Jugendliche im Verantwortungsbereich der Akteure „Sozialen Stadt“. So soll über das neue Festgelände eine stärkere Verknüpfung mit Stadtteilen geschaffen werden. ● (cs) Foto: Sax

## Änderungen zur Straßenreinigung

Mit der Zustimmung der Stadträte am vergangenen Mittwoch wird es Änderungen in der gültigen Fassung (1.1.2005) der Straßenreinigungssatzung geben. Diese beziehen sich jedoch nur auf den Reinigungsmodus. Die Straßenreinigungsgebührensatzung bleibt davon unberührt.

So wird zum Beispiel gegenüber vergleichbaren Ortsdurchfahrten der unverhältnismäßig hohe Reinigungsturnus des Gehweges auf der Augustusburger Straße zwischen Bahnhof- und Geibelstraße von zwei auf ein Mal wöchentlich reduziert. Der Ulmenhof und die Konrad-Zuse-Straße werden auf Grund von Einziehung einer öffentlichen Straße bzw. nachträglich festgestellter fehlender Widmung aus dem Straßenverzeichnis entfernt und somit nicht mehr gebührenpflichtig gereinigt. Weiterhin gibt es für verschiedene Straßen und Wege im Stadtgebiet Änderungen in der Reinigungshäufigkeit. Genauestens sind diese Änderungen in der Satzung, in einer der nächsten Ausgaben des Amtsblattes nachzulesen. ● (cs)

Das  
**Amtsblatt**  
 1 x wöchentlich

# Bekanntmachung über die Sprechzeiten der Schiedsstellen der Stadt Chemnitz

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen vom 27. Mai 1999 hat die Stadt Chemnitz 6 Schiedsstellen eingerichtet. Die Schiedsstelle ist die Vergleichsbehörde im Sinne des § 380 Abs. 1 Strafprozessordnung. Wegen Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, Körperverletzung (§§ 223 und 229 des Strafgesetzbuches), Bedrohung und Sachbeschädigung ist die Erhebung der Klage erst zulässig, nachdem von einer durch die Landesjustizverwaltung zu bezeichnenden Vergleichsbehörde die Sühne erfolglos versucht worden ist. Bei einem Vergehen, dessen Folgen geringfügig sind, kann der Staatsanwalt bei geringer Schuld des Täters und mit dessen Zustimmung die Sache einer Schiedsstelle übergeben, wenn dadurch eine außergerichtliche Erledigung der Sache, namentlich im Wege der Wiedergutmachung oder des Täter-Opfer-Ausgleichs, zu erwarten ist und kein öffentliches Interesse an der Erhebung der öffentlichen Klage besteht.

In bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten findet das Schlichtungsverfahren über vermögensrechtliche Ansprüche statt. Ausgeschlossen von der Zuständigkeit der Schiedsstelle sind arbeitsrechtliche Streitfälle.

Die Einteilung der Stadt Chemnitz erfolgte auf Stadtteilebene in 6 Bezirke.

**Schiedsstelle I**  
Friedensrichter: Joachim Röder



Telefon: (03 72 00) 8 87 88  
Gebiete: Zentrum, Schloßchemnitz, Furth, Glösa-Draisdorf, Borna-Heinersdorf, Röhrsdorf, Wittgensdorf

**Schiedsstelle III**  
Friedensrichter: Armin Donner



Telefon: (03 71) 2 60 64 76  
Gebiete: Klaffenbach, Helbersdorf, Morgenleite, Hutholz, Kappel, Schönau, Stelzendorf

**Schiedsstelle V**  
Friedensrichterin: Kerstin Kunze



Telefon: (0 37 26) 71 36 86  
Gebiete: Ebersdorf, Hilbersdorf, Euba, Sonnenberg, Yorckgebiet

**Schiedsstelle II**  
Friedensrichter: Eberhard Unger



Telefon: (03 71) 51 81 47  
e-mail: e-unger@web.de  
Gebiete: Lutherviertel, Gablenz, Adelsberg, Kleinobersdorf-Altenhain, Erfenschlag, Harthau, Einsiedel

**Schiedsstelle IV**  
Friedensrichterin: Ramona Bohn



Telefon: (03 71) 8 20 15 53  
Gebiete: Siegmar, Reichenbrand, Mittelbach, Kaßberg, Altendorf, Rottluff, Rabenstein, Grüna

**Schiedsstelle VI**  
Friedensrichterin: Beate Bodnar



Telefon: 01 73 8 15 88 85  
e-mail: beate.bodnar@web.de  
Gebiete: Altchemnitz, Bernsdorf, Reichenhain, Markersdorf

Nachfolgend werden die Sprechzeiten und -orte für die einzelnen Schiedsstellenbezirke und die telefonische Erreichbarkeit während dieser Zeiten bekannt gegeben:

**Schiedsstelle I, Schiedsstelle II, Schiedsstelle IV, Schiedsstelle V, Schiedsstelle VI**  
jeden 1. Dienstag im Monat - 18.00 – 20.00 Uhr, Chemnitz, Markt 1, Rathaus, Tel.: (03 71) 4 88 – 30 08

**Schiedsstelle III**  
jeden Donnerstag - 17.00 – 18.00 Uhr – OT Klaffenbach Rathaus, Tel.: (03 71) 2 60 70 17  
Die Sprechzeiten gelten ab dem Tag der Bekanntmachung.

## Gewässerschau

Kaßberg- und Jagdschänkenbach

Die vom Umweltamt/Untere Wasserbehörde der Stadt Chemnitz gebildete Schaukommission führt gemäß § 98 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 18.10.2004 (SächsGVBl. Nr. 13 5. 482ff. vom 18.11. 2004) am 13.10. 2005, ab 9 Uhr die Schau des Kaßbergbaches und des Jagdschänkenbaches durch. Treffpunkt: Zwickauer Straße 485 (Parkplatz am Gewichtheberzentrum) Aufgabe der Kommission

ist es, die Gewässer II. Ordnung der Stadt Chemnitz, insbesondere den Zustand von Hochwasserschutzanlagen, Wasserbenutzungsanlagen und sonstigen Anlagen (Ufermauern, Durchlässe, Brücken u.a.) bzw. Gewässerrandstreifen zu beurteilen. Die Bediensteten und Beauftragten des Umweltamtes/Untere Wasserbehörde sind nach § 95 Abs. 1 SächsWG befugt, zur Durchführung ihrer Aufgaben Grundstücke zu betreten. Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten haben die nach diesem Gesetz erlaubnis- oder anzeigespflichtigen Anlagen zugänglich zu machen. Den Ei-

gentümern und Anliegern, den zur Benutzung des Gewässers Berechtigten, der Katastrophenschutzbehörde sowie den Verbänden, die gemäß § 29 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz-BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. März 2002 (BGBl. I 5. 1193) anerkannt sind, wird Gelegenheit zur Teilnahme an der Schau gegeben.

Wir bitten deshalb alle betroffenen Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigte von Grundstücken der Kommission den Zugang zu gewährleisten.

## Umzug des Gesundheitsamtes abgeschlossen

Im letzten Monat sind die Fachabteilungen des Gesundheitsamtes wegen der Umbauarbeiten am Gebäude „Am Rathaus 8“ umgezogen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im September 2006 abgeschlossen sein. Bis dahin befinden sich die Abteilungen an veränderten Standorten. Die Fernsprech-, Fax- und Internetverbindungen bleiben unverändert.

Die Fachabteilungen befinden sich:

**Elsser Straße 10,**

Erdgeschoss

Informationsstelle - ☎ 4 88 58 00

2. Etage

Öffentlichkeitsarbeit/Gesundheitsberichterstattung (Zi.221/222/201)

Allgemeiner Infektionsschutz

(Zi. 215/204)

Spezieller Infektionsschutz

(Zi. 217/218/228)

AIDS-Beratung (Zi. 219)

Schwangerschaftskonfliktberatung

(Zi. 223/224)

3. Etage

Amtsleitung (Zi. 311), Sekretariat

(Zi. 310), Verwaltung (Zi. 309/302)

4. Etage

Kinder- und Jugendzahnärztlicher

Dienst (Zi. 404/405/407)

Sozialpsychiatrischer Dienst

(Zi. 403/409)

**Bruno-Salzer-Straße 12:**

1. Etage

Anmeldung Amtsärztlicher Dienst und

Infektionsschutz (Zi. 120)

Amtsärztlicher Dienst (Zi. 115)

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

(Zi. 104/102)

Impfstelle (Zi. 110)

Reisemedizinische Beratungsstelle

(Zi. 110)

Tuberkulosefürsorge - nur Montag,

Dienstag, Mittwoch nach vorheriger

Terminvergabe (Zi. 118/119) - an die-

sem Standort kein Röntgen möglich!

**Getreidemarkt 3:**

1. Etage

Sozialmedizinische Beratungsstelle

für Körperbehinderte und chronisch

Kranke (Zi. 102 - 105)

Psychosoziale Beratungsstelle für Tu-

morpatienten (Zi. 101)

2. Etage

Suchtberatungsstelle (Zi. 201 – 205)

**Am Rathaus 8:**

1. Etage

Tuberkulosefürsorge und Röntgenab-

teilung - nur Donnerstag und Freitag

nach vorheriger Terminvergabe!

## Vorarbeiten für Fischweg-Brücke

Um Voraussetzung für einen Neubau zu schaffen, wird noch in diesem Jahr der alte Überbau am Fischweg ausgehoben, nach Draisdorf transportiert und dort abgestellt. Das Abheben erfolgt mit einem Kran. Um den 29 Meter langen Überbau auf ein Transportfahrzeug auf der Chemnitztalstraße zu setzen, müssen 14 im Schwenkbereich des Kranes stehende Bäume gefällt werden. Unabhängig davon stehen einige der hier benannten Gehölze im Abflussquerschnitt der Chemnitz und wirken bei Hochwasser als Hindernis. Die an der Chemnitztalstraße zwischen Buswendeschleife Glösa und dem Fischweg zu fallenden Bäume schaffen gleichzeitig Platz für den Bau eines Gehweges in diesem Bereich, der dann in einem 2. Bauabschnitt im kommenden Jahr realisiert werden soll. Fußgänger können dann ohne Überquerung der Chemnitztalstraße zum Fischweg gelangen. Als Ausgleich für die zu fallenden Straßenbäume werden im 2. Bauabschnitt entlang des Gehweges neue Eschen gepflanzt.

## Winterdienst in Grünanlagen

Das Grünflächenamt weist auf einige Besonderheiten hinsichtlich eingeschränkter Winterdienstleistungen in städtischen Parks und Anlagen hin. Die Räumung entlang von Parks und Grünanlagen (etwa 70 Kilometer) erfolgt entsprechend der Abstufung nach Verkehrswichtigkeit laut Straßenreinigungssatzung. Die Betonung liegt hierbei auf dem Wort entlang der Anlagen, denn innerhalb der städtischen Park- und Grünanlagen besteht keine Räum- und Streupflicht für die Wege. Die Bürgerinnen und Bürger werden deshalb um erhöhte Aufmerksamkeit beim Begehen solcher oft als beliebte Abkürzung genutzten Wege gebeten. Auf einer Fläche von etwa 440.000 Quadratmetern, die ein mehr als 200 Kilometer langes Wegenetz innerhalb der Stadt bilden, können nur schwerpunktmäßig und nach Ableistung oben benannter Pflichtaufgaben Streu- und Räumarbeiten erbracht werden. Das Grünflächenamt bittet daher um Verständnis, dass es witterungsbedingt Einschränkungen hinsichtlich der Nutzung von Wegen in Parks und Grünanlagen geben kann. Im Rahmen der eingeschränkten Räumpflicht verweist das Amt auch nochmals auf Beispiele aus der gültigen Rechtsprechung.

## Der Naturschutzdienst lädt ein

Im Rahmen der Monatsveranstaltungen des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes findet der nächste Vortrag am 22.11.2005, statt. Die Naturschutzhelfer Jeanette Quegwer und Ulf Engler stellen Ihr „Projekt Quenglerhof – Umweltbildung auf privaten Wegen“ vor. Der Quenglerhof im Crossen im Landkreis Mittweida bietet Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Projekte und Veranstaltungen für Kindergruppen, Schulklassen und auch interessierte Erwachsene an. Mit seinen Hecken, Tümpeln, Obstwiesen, Schafweiden, Bienenwagen, Bauerngarten und vielem anderen mehr bietet er ideale Voraussetzungen für Naturerlebnis-, -beobachtung und -bildung. Der Vortrag findet 17.30 Uhr in der Naturschutzstation Adelsbergstr. 192 statt. Interessenten sind herzlich eingeladen.



# Pokal für Radsportler

Am 11. November empfing Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert Sportler und Trainer des Chemnitzer Radfahrerbundes im Grünen Salon des Rathauses. Anlass war die Übergabe des „Pokals des Oberbürgermeisters“ sowie die Verleihung der 2. und 3. Preise an 45 Sportler aller Altersklassen. Der Oberbürgermeister selbst erhielt an diesem Nachmittag von Wolfgang Schoppe, Vizepräsident des Bundes Deutscher Radfahrer, die Ehrennadel des Sächsischen Radfahrerbundes in Gold.

Erkämpft wurde der Pokal im August dieses Jahres zur ersten Veranstaltung auf der sanierten Radrennbahn im Sportforum. Aktive und Vereine beteiligen sich bereits



zum 15. Mal am Wettkampf um diese Trophäe. An insgesamt sechs Veranstaltungstagen nahmen 360

Sportler verschiedener Altersklassen und Vereine teil.

Foto: Gleisberg



## Seid närrisch!

....auch in Chemnitz wurde am 11.11., 11.11 Uhr dieser „Befehl“ zur so genannten „Fünften Jahreszeit“ ausgegeben. Wie in jedem Jahr überließ das Chemnitzer Stadtoberhaupt an diesem Tag den Karnevalisten den Schlüssel für das Rathaus bis zum Aschermittwoch. Kesse Funkenmariechen und ein närrisches Programm sowie Glühwein für alle würzten den Faschings-Auftakt vor dem Rathaus.

Foto: M.Ehrenberg

## Ungültige Dienstaussweise

Folgende Dienstaussweise der Stadtverwaltung sind ungültig:

DA-Nr.: 5486  
ausgestellt am: 27.05.2003  
gültig bis: 27.05.2004  
Amt für Jugend und Familie

DA-Nr.: 5488  
ausgestellt am: 27.05.2003  
gültig bis: 27.05.2004  
Amt für Jugend und Familie

DA-Nr. 5490  
ausgestellt am: 27.03.2003  
gültig bis 27.05.2004  
Amt für Jugend und Familie

DA-Nr. 5491  
ausgestellt am: 27.05.2003  
gültig bis: 27.05.2004  
Amt für Jugend und Familie

DA-Nr. 9527  
ausgestellt am 23.01.1995  
gültig bis 31.01.2006  
Sportamt

## Broschüre zur Entwässerung versiegelter Flächen

Mit den in der Broschüre aufgeführten Hinweisen wendet sich das Umweltamt an die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere an Grundstückseigentümer, die beabsichtigen, ihre Niederschlagsabflüsse künftig zu versickern oder in ein anliegendes Gewässer einzuleiten.

Die Broschüre liegt zur kostenlosen

Mitnahme in den Rathäusern - Am Markt, Annaberger Straße und Moritzhof - und in den Bürgerservicestellen der Stadt Chemnitz aus.

Für in diesem Zusammenhang auftretende Fragen steht das Umweltamt, die Untere Wasserbehörde unter der Telefonnummer 0371/488 3620 zur Verfügung. ● (cs)

## Schließtage beachten!

Das Amt für Jugend und Familie im Bürger- und Verwaltungszentrum „Moritzhof“, Bahnhofstraße 53 bittet um Verständnis für die nachfolgenden Schließtage auf Grund von Weiterbildungsmaßnahmen: So bleibt am 24. und am 25. November die Abteilung Amtsvormundschaft, Kindersachssachen und örtliche Betreuungsbehörde geschlossen. Allgemeine Auskünfte werden jedoch telefonisch unter ☎ 488-5143, 488-5922 und 488-5141 erteilt. Unterlagen können an beiden Schließtagen in den Räumen 239, 224 und 228 des BVZ „Moritzhof“ abgegeben werden. Geschlossen bleibt außerdem am 28. und am 29. November 2005 das Sachgebiet Wirtschaftliche Jugendhilfe des Amtes. Auskünfte gibt es während der zweitägigen Schließzeit unter ☎ 488-5111. In dringenden Fällen können Unterlagen im Zimmer 452 abgegeben werden. ● (red)

## Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 17 Abs. 4 des Sächsischen Eigenbetriebesgesetzes (SächsEigBG)

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2004 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 12. Oktober 2005:

1. die Feststellung des von der Göken, Pollak & Partner, Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft (Prüfbericht vom 7. April 2005) und vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz (Bericht-Nr. 25/2005 vom 21. Juni 2005) geprüften Jahresabschlusses 2004 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz.
- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1.1. Bilanzsumme   | 17.023.576,38 € |
| 1. davon entfallen auf der Aktivseite auf:   |                 |
| - das Anlagevermögen   | 16.226.001,00 € |
| - das Umlaufvermögen   | 797.575,38 €    |
| 2. davon entfallen auf der Passivseite auf:  |                 |
| - das Eigenkapital   | 2.544.071,99 €  |
| - die Sonderposten für Investitionszuschüsse   | 5.284.771,00 €  |
| - die sonstigen Rückstellungen   | 253.856,25 €    |
| - die Verbindlichkeiten  | 8.940.877,14 €  |
| 2. das Bilanzergebnis, bestehend aus   | - 126.947,81 €  |
| - dem Jahresverlust 2004   | - 126.947,81 €  |
| auf neue Rechnung vorzutragen.   |                 |
| 3. die Entlastung der Betriebsleitung des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz |                 |

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt: "Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 110 SächsGemO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Betriebsleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Potsdam/Chemnitz, 7. April 2005  
Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft  
gez. Rindfleisch, Wirtschaftsprüfer      gez. ppa Held, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss und der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden dem Sächsischen Rechnungshof als überörtliche Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Abs. 4 SächsEigBG zugeleitet. Der Sächsische Rechnungshof hat mit Schreiben vom 20. Juni 2005 den Bericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und dem Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz“ zum 31. Dezember 2004 den abschließenden Vermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes liegen am Tag nach der ortsüblichen Bekanntmachung für den Zeitraum von sieben Arbeitstagen in der Friedhofsverwaltung, Wartburgstr. 47, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Chemnitz, den 4. November 2005  
(Dienstsiegel)  
Peter Seifert  
Oberbürgermeister